

OBERSTUFENSCHULGEMEINDE OBERRIET-RÜTHI

SCHULBLATT

AUSGABE
2018



WICHTIGE Adressen

BENEFIT FÜRS GEMEINWOHL

Im Zuge der Projektarbeiten hat sich Lejla Bedjeti Gedanken gemacht, wie sie sich sozial engagieren kann. Die Überlegungen konzentrierten sich bei den Vorarbeiten auf eine Benefizveranstaltung am OZ Oberriet, bei der der Spass für die TeilnehmerInnen nicht zu kurz kommen sollte. Ein an Abschlussbälle an amerikanischen High-Schools angelehntes Benefizball sollte Geld für ein in unserer Region verhaftetes Projekt lukrieren. Das von Lejla gewählte Sozialprojekt wurde von Marion Heeb aus Rüthi betreut und kommt Kindern in Bolivien zugute. An diesem Benefizball waren die SchülerInnen des OZO eingeladen, in nobler Kleidung dem Programm zu folgen, sich zur

Musik der DJ's zu bewegen und durch die Konsumation von Getränken dem Projekt finanzielle Unterstützung zu sichern. Natürlich wurde auch ein Ballkönigspaar geehrt, die sich besonders hübsch hergerichtet haben.

Mediale Aufmerksamkeit

Der finanzielle Erfolg von 855 Franken (es wurde sogar im «Rheintaler» berichtet) ist neben der grossen Hilfe der ganzen Schule OZO der Pfarrei Montlingen-Eichenwies zu verdanken, die dem Engagement von Lejla eine grosszügige Spende zukommen liess. Begleitet wurde Lejla durch das Projekt von ihrem Mentor Christian Schwald.

**Oberstufenzentrum
MONTLINGEN**
Bergliweg 6
9462 Montlingen
Tel. 071 763 62 40
www.orschulen.ch

**Schulverwaltung
OBERRIET**
Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Tel. 071 763 62 00
schulverwaltung@orschulen.ch

Bild unten:
Fotokurs Sondertage OZM
Reto Sidler

IMPRESSUM

Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi
Staatsstrasse 94
9463 Oberriet
Telefon: +41 71 763 62 00
E-Mail: schulverwaltung@orschulen.ch

Auflage 5000 Exemplare
Druck galledia ag, Berneck
Gestaltung kreativbewegt, Carmen Dietsche
Nächste Ausgabe Schulpuren Oktober 2018
Nächste Ausgabe Schulblatt August 2019

EDITORIAL

An einer Klausurtagung des Schulrates im Herbst 2017, zusammen mit den Schulleitungen, wurde beschlossen, die Annäherung der beiden Standorte OZO und OZM der Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi weiter zu intensivieren. Während beide Häuser ihre gewachsene Schulkultur behalten sollen, macht es durchaus Sinn, in gewissen Bereichen eine Zusammenarbeit und allenfalls eine Vereinheitlichung anzustreben. In der Zeit zwischen Herbst 2017 und Frühling 2018 wurden dazu verschiedenste Themen in beiden Teams aufgegriffen. Natürlich existieren schon viele Schnittmengen, äquivalente Abläufe, Programme, Ordnungen und Konzepte. Trotzdem entstand eine Art Roadmap für die Zukunft. Den offiziellen Startschuss bildet eine Kickoff-Veranstaltung Ende September 2018 mit einem Abruflkurs vom Kanton zum Thema «Zusammenarbeit in Unterrichtsteams» und verschiedenen Inhalten des Rates und der Schulleitungen. Das Entwicklungsprogramm führt bis ins Jahr 2020 und soll zwischendurch immer wieder evaluiert werden. Eine Schuleinheit, zwei Zentren – ein Weg mit individuellen Pfaden – das war, ist und soll ein Ziel sein. Vor allem aber soll die Zusammenarbeit natürlich überall dort stattfinden können, wo sie zu Zeitersparnis, Erleichterung und Nutzen von internen Ressourcen führen oder der Oberstufe Oberriet-Rüthi eben ein Gesicht und eine öffentliche Sichtweise bieten können.

Nach den erholsamen Sommerferien dürfen wir gemeinsam in das neue Schuljahr starten. Wir laden Sie wiederum herzlich ein, zusammen mit uns das vergangene Schuljahr noch einmal in Text und Bild Revue passieren zu lassen. Dies ist übrigens schon die siebte Ausgabe unseres attraktiven Schulblattes.

An dieser Stelle begrüßen wir die neu Eintretenden Jugendlichen und Lehrpersonen an der Oberstufe Oberriet-Rüthi und bedanken uns bei allen Lehrpersonen und beim Redaktionsteam, welche zusammen diese tolle Ausgabe kreierten. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

*Martin Sutter und Samuel Hanselmann,
Schulleiter OZM und OZO*

LEGISLATURZIELE AMTSPERIODE 2017/2020



Seit jeher ist unsere Schule bestrebt sich langfristige Ziele zu setzen, welche in den kürzlich verabschiedeten Legislaturzielen für die nächsten vier Jahre verankert sind. Diese gelten als Leitfaden, als Basis für unser tägliches Wirken, geben Struktur und Rahmen für unsere Entscheidungen und fliessen in den Schulunterricht ein. Der Schulrat hat in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen vier konkrete Schwerpunkte herausgearbeitet, die sie am Schluss dieses Berichtes finden. Diese allgemein gehaltenen und doch umfassenden Ziele hätten sicherlich viel umfangreicher auf vielen Seiten ausformuliert werden können, doch gerade dies wollten wir vermeiden, denn kurze und präzise formulierte Sätze erleichtern die Umsetzung im Alltag.

Die ersten drei Punkte bedürfen keine weiteren Erklärungen. Zum besseren Verständnis möchte ich Punkt vier erläutern. Das neue Rechnungsmodell St. Galler Gemeinden RMSG beinhaltet die Implementierung eines neuen Kontoplans sowie die Anpassung der Gesamtbuchhaltung an die gesetzlichen kantonalen Vorgaben.

- Wir sind eine Oberstufenschulgemeinde und verfolgen dieselben Ziele mit gleichem Grundangebot und identischen Konzepten. Wir akzeptieren die Individualität der beiden Oberstufenzentren soweit wie möglich.
- Wir berücksichtigen unterschiedliche Lern- und Erziehungsbedürfnisse und unterstützen die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu eigenständigem Handeln.
- Die Einführung des Lehrplans Volksschule und damit des kompetenzorientierten Unterrichts wird durch die Schulleitungen und Lehrpersonen umsichtig und verantwortungsvoll umgesetzt. Dieser Prozess soll durch die Zusammenarbeit in Unterrichtsteams wirksam optimiert werden.
- Die Basis eines sorgfältigen Umgangs mit den Finanzressourcen bildet eine vorausschauende und langfristige Finanz- und Investitionsplanung. Wir bereiten uns aktiv auf die Einführung des neuen Rechnungsmodells RMSG vor.

Karl Loher, Schulratspräsident



IN DIESER AUSGABE

Sondertage	4	Fotostory OZO	16
ExpoZO	6	Vorstellung OZM-Team	17
Schulausstellung OZM	7	Abschied & Willkomm	18
Projektarbeiten	8	Chronik des Schuljahres	20
Berufswahl	10	Geschichtsprojekte OZO	22
Impressionen Schlusswoche	12	Verwaltung/Schulrat/Ferienplan	23
Vorstellung OZO-Team	14	Ausblicke/dies & das	24

SONDER- tage OZO



Ohne Worte...

Die Sondertage bieten die Möglichkeit, sich während fünf Halbtagen einem interessanten, selbst gewählten Thema hinzugeben. Wiederum haben die Lehrpersonen ein vielfältiges Angebot von 25 interessanten Kursen aus den Bereichen Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Sport auf die Beine gestellt.

Sehr aktiv waren die Schülerinnen und Schüler in den sportlichen Kursen. Während die einen mit dem Bike um die Churfürsten radelten, spielten andere Ballspiele. Dazu gehörte beispielsweise Smolball, eine Art Handball mit kleinen Tennisschlägern. Genauso spannend war das Spiel Quidditch, bekannt aus den Harry-Potter-Filmen. Einziger Unterschied zum Original: Rennen anstatt mit dem Besen fliegen. Ausserhalb des Schulgeländes unterwegs waren nicht nur die Biker, sondern auch die Kletterer und die Radballer. Nicht vergessen darf man die beiden Sozialeinsätze. Eine grosse Gruppe griff dem Hirt auf der Wogalp unter die Arme und kümmerte sich um Wanderwege, entfernte Neophyten und bereitete die Alp für die Sommerzeit vor. Der zweite Sozialeinsatz war individuell. Einige Schüler unterstützten eine Familie bei der täglichen Arbeit. Dazu gehörte beispielsweise die

Betreuung von Kleinkindern, Gartenarbeit, Hausarbeit, usw. ...

Fantasievoll und produktiv

Kreativ waren die Schüler im Leuchtturmprojekt der diesjährigen Sondertage. Im Kurs «Spray that school» zauberten sie mit Spraydosen einen Tiger und eine Unterwasserwelt auf die Wände beim Veloständer. Nicht minder kreativ waren die Schüler im Kurs «Schmücke sich wer kann». Mit Perlen, Faden und Stoff kreierte sie mit ruhiger Hand und enormer Konzentration prachtvolle Schmuckstücke. Einen Stock höher wurden Skulpturen geschaffen. Neben einem blau bemalten Hai entstand eine Fussballstatue. Der Geruch ofenfrischer Cupcakes verbreitete sich durch das Schulhaus. Mmmh... , da würde man doch grad gerne reinbeissen, doch die kleinen Küchlein wurden zuerst noch zu Kunstwerken weiterverarbeitet. Aus einem anderen Raum hämmerte es. Ein Blick durch die offene Türe verriet den Grund. Eine Gruppe von rund zehn Schülerinnen und Schülern bereitete Bretter für Fadenbilder vor. Hunderte von Nägeln wurden in die dicken Holzplatten geschlagen, um anschliessend den Faden spannen zu können. Nur wenige Meter weiter kam einem ein stechender Geruch entgegen. Mit durchsichtigem Kunstharz versuchte man Blütenblätter zu

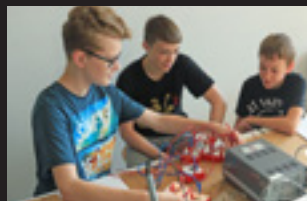
konservieren. Es wurden viele verschiedene Materialien zum Giessen verwendet. Nebst Kunstharz kamen auch Beton, Gips, Zinn und Schokolade zum Einsatz.

(Ent)spannend

Die Schwerpunkte konnten auch anderswo gesetzt werden. Einige lernten elektronische Schaltungen und Bauteile kennen. Andere frönten ihrem Hobby, der Musik. Aus dem Singsaal ertönte die E-Gitarre, der E-Bass, ein Schlagzeug, das Keyboard und viel Gesang. Des Weiteren wurden die drei Kurse Clips, Gesellschaftsspiele und Entspannungstechniken von interessierten Schülergruppen besucht. Ein neues Spiel, wie beispielsweise Risiko oder Wikingerschach, tönte spannend. Ebenfalls kurzweilig war es, verschiedene Szenen, Theater, Interviews oder Tutorials in einem Clip festzuhalten. Und wer eher gestresst war, lernte in einem Kurs diverse Entspannungstechniken kennen.

KURSE SONDERTAGE

- Clips
- Schmücke sich wer kann
- Mit Hammer, Nägel und Faden
- Skulpturen kleistern
- Cup Cake Pop's Atelier
- Giessen total
- OZO Schülerband
- Gesellschaftsspiele
- Spray that School
- Einfache elektronische Schaltungen
- Sportspiele in- und outdoor
- Biketour rund um den Churfürsten
- Arbeitseinsatz Wogalp
- Rad- und Ballspiele
- Kletterwand, Fels, Seil und mehr ...
- Etwas andere Ballspiele
- Mit Einsatz eine Familie unterstützen
- Entspannungstechniken
- Nothelferkurs



Einfach b'sundrig

Die Sondertage am OZ Montlingen, welche traditionell an den Tagen vor der Auffahrt stattfinden, bieten den Schülerinnen und Schülern eine Abwechslung vom Schulalltag. Die Klassenverbände werden aufgelöst und jeder Jugendliche kann nach den eigenen Interessen wählen. Diese Kurse werden dann klassen- und jahrgangübergreifend durchgeführt. Nach den Sondertagen schreiben einzelne Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse zusammen. Hier ein kleiner Auszug von zwei Kursen:

Zwei schöne Tägg im Werdeberg:

Mit Bus, Bahn und Postauto führte die Reise Richtung Zollhaus am Gamserberg. Bei bestem Wetter hatten wir eine prima Aussicht aufs Werdeberg. In Grabs erwartete uns Herr Eggenberger, der uns eine Führung am Grabser Mühlbach gab. Als erstes ging es zur Hammerschmiede. Als wir ankamen, brannte bereits das Feuer in der Esse und der Hufschmied war auch schon da. Früher wurden hier Werkzeuge wie Beile und Schaufeln, Ketten und andere Eisenwaren für den Alltag geschmiedet. Das Besondere in der Schmiede waren die Hämmer, die durch Wasserräder über Riemen angetrieben wurden, deshalb der Name «Hammerschmiede». Das Nächste war ein kleines Kraftwerk. Über das



Der Kindergarten bekommt einen neuen Steingarten.

Wasserrad wurde ein Schwungrad angetrieben. Ein Riemen führte zum Generator, der dann den Strom erzeugte. Auch eine Waschküche aus dieser Zeit konnten wir besichtigen. Am Schluss des Tages konnten wir noch einen Betrieb ansehen, der Schafwolle verarbeitet. Am nächsten Tag besuchten wir den Werdebergersee und Werdeberg, wo wir wieder viel interessante Dinge kennenlernten. Schliesslich ging es wieder zurück nach Montlingen.

Projekt Steingarten: Im Kindergarten Studen sollte ein neuer, grosser Steingarten entstehen. Ausgeführt wurden die Arbeiten von uns Jugendlichen. Als wir am Montagmorgen am Kindergarten angekommen waren, erklärte uns unser Hauswart Elmi, was wir machen durften. Unsere Aufgaben waren: Vlies verlegen und den grossen Steinhaufen, der auf dem Vorplatz lag, Schubkarre für Schubkarre abtragen. Die Steine aus den Schubkarren kippten wir auf das Vlies und verteilten sie. Diese Arbeit führten wir den ganzen Vormittag und Nachmittag aus. In der Hälfte des

Vormittags zeigte uns Elmi, wie man Pflanzen richtig einpflanzt. Am Mittag war der Steinhaufen nur noch halb so gross wie am Anfang. Nach der Mittagspause machten wir wieder mit dem Auftrag des Vormittags weiter. Gegen Schluss des Tages waren alle Pflanzen gesetzt und der Steinhaufen abgetragen. Die letzte Stunde des Nachmittags verbrachten wir mit dem Schreiben des Textes, den Sie gerade lesen. Am Dienstagmorgen machten wir uns auf eine längere Velotour, wir fuhren bis nach Lienz und wieder zurück. Auf dem Weg nach Lienz machten wir immer wieder Halt, um Rheinholz für unseren Steingarten zu suchen. Auf dem Heimweg machten wir Halt beim Kindergarten, bei dem wir am Vortag den Steingarten gemacht hatten. Dort verteilten wir unser gesammeltes Rheinholz. Am Nachmittag arbeiteten wir wieder an diesem Text. Am Mittwoch gingen wir zur Belohnung für unsere Arbeit noch gemütlich grillen. Bilder und weitere Texte sind auf der Homepage www.orschulen.ch zu finden.

KURSE SONDERTAGE

- Steingartenprojekt
- Lebkuchen und Samikläus
- Zwei Tägg im schöne Werdeberg
- Fotografiekurs
- Frame it!
- Australien
- Klappstuhl
- Let's play





Ein richtiges Dorffest am OZO

Die expoZO18 war auch in diesem Jahr wieder eine wunderbare Schulveranstaltung. Ein Besucher meinte: Hier sind wir ja auf einem richtigen Dorffest! Und wirklich... unglaublich viele Besucher, eine tolle Stimmung, motivierte Schülerinnen und Schüler und engagierte Lehrpersonen sorgten für eine schöne Ausstellung.

Den Anfang bildete eine gelungene Modeshow auf dem Pausenplatz, die Projektarbeit widmete sich dem Thema Upcycling.

Viele «Ehemalige» zu Besuch

Nachher ging es Schlag auf Schlag mit Präsentationen der Projektarbeiten weiter. In vier Schulzimmern wurden gleichzeitig die Arbeiten einem interessierten Publikum vorgestellt. Ein reger Austausch fand in den Gängen und Schulzimmern statt, es wurde diskutiert und gefachsimpelt, gelobt und kritisch beäugt. Viele ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, um ihren früheren Lehrerinnen und Lehrern Hallo zu sagen.

In der Mittagspause füllte sich der Pausenplatz, der Platz im Schatten wurde rar. Das

kulinarische Angebot war auch dieses Jahr fantastisch und wurde rege genutzt. Mit Pizza, Chili con Carne mit Schlangebrot, Zackzack und einem tollen Stand mit Crêpes konnte jeder Glust gestillt werden, (und feine Würste gab es ja auch dazu.) Nach dem Essen ging es in der Aula mit der Wahlfachgruppe Musik weiter.

Strandfeeling in der KennidiBar

Sanfte Rhythmen und präzise Töne begleiteten die Besucher in das Nachmittagsprogramm. Es wurden weitere Arbeiten präsentiert und in den Ausstellungen der musischen Fächer konnten diverse Objekte bestaunt und angefasst werden. Für die Erholung zwischendurch konnte man sich bei der KennidiBar in die Loungestühle fläzen und etwas Sommer-Strandfeeling mit frischen Cocktails und Musik geniessen. Wie es schon zur Tradition gehört, fand der grosse Tag seinen Höhepunkt und gleichzeitig auch den Schlusspunkt in der Klassenstafette. Die Siegerklasse zsb bekam einen grosszügigen Gutschein von der Gelateria in Altstätten. Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrerschaft können auf ein sehr gelungenes Schulhausfest zurückschauen.



Einblicke gewähren

Ein bunter Mix aus den vielen kreativen Arbeiten bot sich bei der Schulausstellung der Oberstufe Montlingen. Neben den sehr eindrücklichen Projektarbeiten der Abschlussklassen konnten die vielen Besucher auch die Werke der restlichen Schülerinnen und Schüler bewundern. Ein rasantes Bühnenprogramm rundete die Schulausstellung ab.

Natürlich nahmen die vielen Werke, die von den Jugendlichen während des Schuljahres geschaffen wurden, einen breiten Teil der Schulausstellung ein. Doch die Schulausstellung animierte die Besucher auch, selbst aktiv zu werden. Betreut wurden die Erwachsenen dabei von den Schülerinnen und Schülern. So sorgten die physikalischen und chemischen Versuche zum Thema «Feuer und Flamme» für Staunen. So manches «Zehnernötli» ging (vermeintlich) in Flammen auf und es wurde bewiesen, dass eine gewöhnliche Streichholzpackung die einzig nötige Ausrüstung eines Magiers sein kann. Bei der Station «Bumerang basteln» konnten die Besucher ihre Geschicklichkeit und Geduld beweisen. Eine kleine Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum der Berglihalle und Bilder vergangener Klassen erlaubte den Gästen einen Blick in die Vergangenheit. Richtig ins Staunen kamen die Gäste bei dem Rundgang durch die Kirchgut-Turnhalle: Hier stellten die Abschlussklassen ihre Projektarbeiten aus. Wenn man die Geschicklichkeit und Kreativität der Jugendlichen sieht, dann können sich die Rheintaler Lehrmeister schon auf sicherlich fähige angehende Lehrlinge freuen. Jeder Schüler und jede Schülerin hatte an diesem Freitagnachmittag einen Job zu erledigen. Besonders ins Schwitzen kamen jene, welche die Festwirtschaft bestritten. Zackzack, Wurst, Hotdog, aber auch selbst gemachte Waffeln gingen fleissig über den Ladentisch und sorgten nicht nur für einen arbeitsreichen Nachmittag, sondern vor



Die Schulausstellung animierte die Besucher nicht nur, sondern liess sie auch Staunen.

allem für zufriedene und gut gelaunte Besucher. Auffallend viele ehemalige Schülerinnen und Schüler tummelten sich auf der Schulausstellung – ein gutes Zeichen, wenn die inzwischen im Berufsleben stehenden jungen Erwachsenen offenbar gute Erinnerungen an ihre Oberstufenzeit am OZ Montlingen haben. Im abschliessenden Bühnenprogramm zeigten die Schülerinnen und Schüler bei einer Modenschau ihre selbst geschneiderten Kleidungsstücke (und dass so manche als «Next Top Model» geeignet wären). Tanz- und eine flotte Turnaufführung rundeten das Programm schliesslich ab. Nicht zu vergessen die Ehrung jener Schülerinnen und Schüler, die sich nicht nur durch gute schulische Leistungen, sondern vor allem durch ihr soziales Verhalten ausgezeichnet haben. Diese Jugendlichen sorgen durch ihren angenehmen Umgang mit den Mitschülerinnen und Mitschülern und durch solidarisches Verhalten für eine gute Lernatmosphäre.





FEEL THE SOUND

Anastasia Schlickeiser: Ich habe aus vier Subwoofern eine Lautsprecherbox konstruiert. Ich habe dabei viel gelernt und besitze nun eine gut tönende Lautsprecherbox.



ANTRIEB MIT PULS-JET

Mateo Buschor: Meine Projektarbeit bestand darin, einen Puls-Jet zu bauen und zu verstehen, wie ein solcher funktioniert. Der Puls-Jet wurde im Zweiten Weltkrieg erfunden und für fliegende Bomben eingesetzt. Das Spannende daran ist, dass das Herstellungsprinzip recht simpel ist. So ist es möglich, einen solchen Antrieb aus einem einfachen Rohr anzufertigen.



MEINE MODESCHAU

Dafina Rustemi: Die Designerin und ihr Model bei ihrem grossen Auftritt zur Eröffnung der ExpoZO. Aus alt mach neu – so wollte ich möglichst vielen Leuten zeigen, dass man aus abgelegten Kleidern fetzige Mode machen kann. Fünf Mannequins schickte ich auf den Laufsteg. Trotz der Aufregung und der vielen Leute war ich sehr zufrieden.



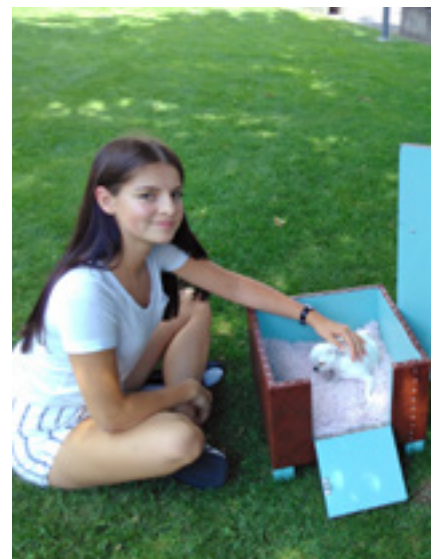
MEIN BAUMHAUS

Diego Tomasini: In unserem Garten baute ich ein bewohnbares Baumhaus. Mit der Terrasse hat es 12 m² Grundfläche. Es hat ein zweiflügliges Fenster und eine Türe. Darin steht ein Bett und es hat Strom. Der Schlafkomfort ist super.



AUS STOFF WIRD MODE

Gioia di Giulio: Zeichnung- Schnittmuster-Modell-Original waren die vier Schritte bis zur Vollendung. Kleider machen Leute, und ich mache Kleider.



HUNDEBETT FÜR „LILLY“

Paula Rohner: Damit auch mein kleiner Chihuahua «Lilly» gut schlafen kann, habe ich ein kleines Hundebett gebaut. Um ihre Mäntelchen zu verstauen habe ich ein dazu passendes Schränklein restauriert.



EINE KLAPPBARE HOLZBANK

Jan Horak: Ich wollte etwas herstellen, was ich wirklich gebrauchen kann. Ich kam auf ein Sitzmöbel, das einfach in verschiedene Formen und Positionen verwandelt werden kann. Mittlerweile steht die Bank in unserem Gartenhaus und wird gerne benutzt. Mal sitze ich links, mal rechts, mal in der Mitte.



SPRACHAUFENTHALT MALTA

Géraldine Kolb: In meiner Projektarbeit ging es darum, dass ich meinen im Sommer 2017 absolvierten Sprachaufenthalt in Malta auf Englisch dokumentiere. Dazu habe ich auch die Geschichte und Geografie von Malta auf Englisch recherchiert. Die Präsentation hielt ich dann auch in englischer Sprache.



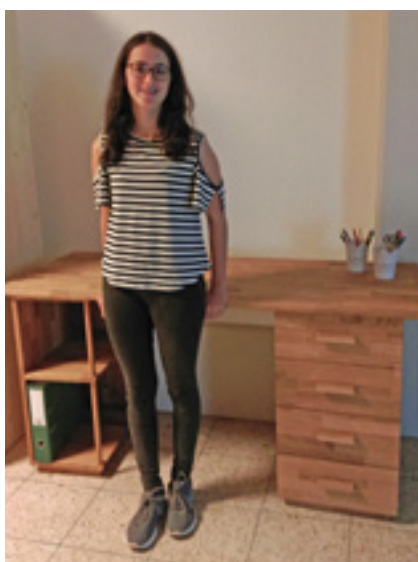
MEINE EIGENE PFANNE

Jannis Blantas: In mehreren Etappen entstand meine eigene Alugusspfanne. Das Highlight ist der selbst gedrechselte Pfannenstiel.



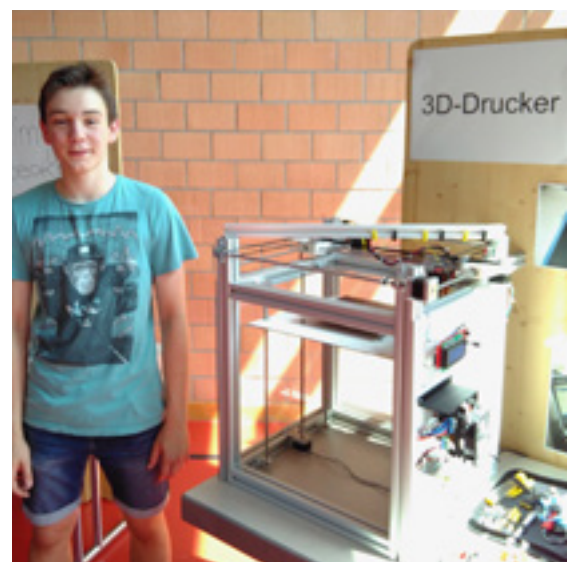
SCHUHSCHRANK FÜR MAMA

Diego Fuchshofer: Da wir unseren Eingangsbereich neu gestalten wollten, kam mir die Idee für einen grossen Schuhschrank. Nach etlichen Stunden des Planens, Schleifens und Bohrens konnte ich meine Mutter mit einem leicht verspäteten Geburtstagsgeschenk erfreuen.



MEIN NEUER SCHREIBTISCH

Saskia Zäch: Da mein alter Schreibtisch schon in die Jahre gekommen war und farblich nicht mehr passte, wollte ich mir einen neuen konstruieren. Mit Hilfe meines Mentors und der gut ausgestatteten Werkstatt am OZ Oberriet stellte ich meinen eigenen Schreibtisch aus Eichenholz her.



JEDERZEIT 3D-DRUCKEN

Joshua Häsler: In sehr vielen Einzelschritten wurde aus sehr vielen Einzelteilen ein 3D-Drucker zusammengebaut, welcher zuverlässig funktioniert. Nebst sehr genauer Arbeit brauchte es auch viel korrekt angeschlossene Elektronik.

Meine Berufswahl

Die Schülerinnen und Schüler der **zweiten Oberstufe (OZM und OZO)** konnten bereits in die verschiedensten Berufe schnuppern. Hier erzählen sie, wie es ihnen bis anhin ergangen ist und wie ihre berufliche Zukunft weitergeht.

Lorena aus Oberriet



Seit frühen Kindheitstagen wollte ich Kindergärtnerin werden. So war es nahe liegend, das ich zuerst diesen Beruf näher kennenlernen wollte. Bereits in den Sommer-

ferien vor Beginn der zweiten Oberstufe absolvierte ich mehrere Tagespraktika in KITA's der näheren Umgebung. Auf Anraten meiner Mutter ging ich dann in den letzten Herbst- und Sportferien den Beruf der FaBe Behinderte beim Jung Rhy Altstätten schnuppern. Ich habe mich zuerst nicht so darauf gefreut, weil ich nicht genau wusste, was mich dort erwartet. Doch ich war positiv überrascht und es gefiel mir ausgesprochen gut. Es folgten anschliessend noch mehrere Schnupperlehren als FaGe Altenbetreuung. Bald merkte ich, dass es grössere Unterschiede in den einzelnen Betrieben gibt und wie wichtig das Team ist. Bei Jung Rhy bekam ich zudem die Rückmeldung, dass ich gut ins Team passen würde und für mein Alter sehr reif und deshalb geeignet wäre für den Beruf.

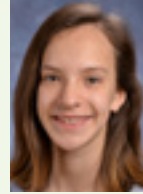
Della aus Oberriet



Als ich jünger war, träumte ich davon, Tierärztin zu werden. Da war wir schon klar, dass ich zuerst in die Kantonsschule gehen müsste, damit sich dieser

Wunsch erfüllen lässt. Als ich aber in die Oberstufe kam, realisierte ich, wie lange ich dafür studieren müsste. Der Gedanke, die Kantonsschule zu besuchen, blieb jedoch. Zu einem späteren Zeitpunkt wollte ich Primarlehrerin werden und hatte mehr an die FMS oder die BMS gedacht. Letzten Endes bestand ich die Aufnahmeprüfung dann auch. Angenommen, ich hätte sie nicht bestanden, hätte ich in der darauffolgenden Woche Schnuppertermine abgemacht, um die Berufe Augenoptikerin und Kauffrau näher kennenzulernen, da ich mich schon im Vorfeld über diese Berufe informiert hatte. Nun gehe ich wie bereits erwähnt am Ende der zweiten Oberstufe in die Kanti und freue mich auf diese Herausforderung.

Aurella aus Oberriet



Im Herbst 2017 ging ich das erste Mal schnuppern. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch völlig offen war und auch überhaupt nicht wusste, wohin mich meine berufliche Laufbahn führt,

machte ich Schnupperlehren in ganz unterschiedlichen Betrieben. Ich schnupperte in einer Schreinerei und in einer Drogerie. Beides gefiel mir gut, aber als Mädchen ist es schwierig, eine Lehre als Schreinerin zu absolvieren, denn es braucht doch einiges an körperlicher Stärke. Also schnupperte ich weiter. Im März machte ich eine Schnupperlehre in einer Apotheke, einer Drogerie, als Detailhandelsfachfrau sowie als Augenoptikerin. Während der Frühlingsferien absolvierte ich je eine Schnupperlehre als Kauffrau auf der Gemeinde und auf der Versicherung. Alle Schnupperlehren bereiteten mir viel Freude. Ich habe mich für zwei verschiedene Berufe entschieden und mich schliesslich an drei Orten beworben. Mein endgültiger Favorit ist der Beruf Kauffrau.

Anja aus Montlingen



Wie alles anfing: Im September ging die zweite Oberstufe an die Berufsmesse OBA nach St.Gallen, dort konnte man sich über die verschiedensten Berufe erkundigen. Mich inter-

essierte damals der Beruf Textiltechnologin in der Fachrichtung Design. Die zweite Oberstufe konnte verschiedene Betriebe wie die SFS oder die libs besuchen und einiges über die verschiedenen Berufe erfahren, die diese Firmen ausbilden.

In der Schule hatten wir sogar einen Workshop, dieser hiess Fit für die Lehre. Dort lernte man aus erster Hand, was die wichtigsten Dinge beim Schnuppern, Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräche sind.

Meine persönliche Erfahrung beim Schnuppern ist, dass ich viele verschiedene Berufe ausprobieren musste, bis ich wusste, was ich lernen will. Meine Entscheidung fiel auf den Beruf Kauffrau. Deshalb ging ich diesen Beruf in den Frühlingsferien in die verschiedensten Betriebe schnuppern. Jetzt geht es an die Bewerbungen.

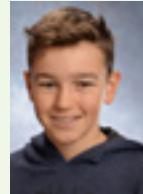
Jason aus Montlingen



Im Jahr 2017 war ich als Automobilfachmann bei der Garage Benz in Montlingen schnuppern. Dabei habe ich einen Auto-Service und das Austauschen von den

Federn erlebt. Im Herbst besuchten wir die Firma SFS. Dort konnten wir verschiedene Berufe anschauen und haben mehr über die Firma erfahren. Auch die Berufsmesse OBA in St.Gallen und Chance Industrie in Altstätten boten uns viele Einblicke in die verschiedensten Berufe. Bei letzterem konnten wir sogar ein Solarmobil zusammenstellen. An den Berufswahltagen in Oberriet war ich am ersten Tag bei einer Automechanikerin zu Besuch. Bei ihrem Vortrag konnte ich viel Spannendes erfahren. Am zweiten Tag besuchte ich die Firma Wüst, dort hat man uns die ganze Firma gezeigt und gesagt, was man wo macht. In den zwei Schnupperwochen war ich bei der Firma Hirn und Garage Büchel in Oberriet. Mein Ziel ist, später als Automobil-Mechatroniker zu arbeiten.

Livio aus Montlingen



Als wir uns das erste Mal mit der Berufswahl befassten, hatte ich noch keinen blassen Schimmer was ich werden will, da die Auswahl an Berufen gigantisch gross ist. Dank

dem Berufswahltagbuch konnte ich einige Berufe aussortieren, die nicht in Frage kamen. Anfang der zweiten Oberstufe besuchten wir dann viele verschiedene Berufswahlevents. Ich hatte die Möglichkeit Leute, die die Berufswahl schon hinter sich haben, zu fragen, welche Interessen und Stärken man für die jeweiligen Berufe haben muss. Leider fand ich immer noch keinen Beruf, der perfekt zu mir passt. Irgendwann kam mir dann die Idee, dass ich auch die Kantonsschule besuchen könnte, also ging ich an den Schnuppertag der KSH. Ich habe mich schliesslich dazu entschieden, die Kantiprüfung zu machen. Nach bestandener Aufnahmeprüfung habe ich mich entschlossen, als Schwerpunkt-fach Wirtschaft und Recht auszuwählen, da mir dieses Fach am Schnuppertag sehr gut gefallen hat.

In der dritten Oberstufe setzen sich die Schüler noch intensiver mit den verschiedenen Berufen auseinander. Es werden Bewerbungen geschrieben und Gespräche geführt.

Leandra aus Oberriet (Bild rechts)

Ich habe schon immer grosse Freude daran gehabt, Sachen aus Holz herzustellen und dieses entsprechend zu bearbeiten. Der Rohstoff Holz ist ein ganz spezieller. Er ist lebendig, natürlich, wächst nach und ist dementsprechend ökologisch. Den Werkunterricht habe ich immer gerne besucht und auch in meiner Projektarbeit habe ich versucht, diese mit meiner Berufswahl zu verbinden. Ich habe ein Bett aus Europaletten für meinem Bruder hergestellt. Im Sommer werde ich nun meine Traumlehrstelle als Schreinerin bei der Firma Wüst Schreinerei AG in Oberriet antreten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die Arbeit in einem neuen Team. Als Mädchen, in einem bisher von Männern beherrschten Beruf, anzutreten finde reizvoll und auch die Arbeit mit den hochmodernen Maschinen wird sicherlich spannend werden.

Alina aus Oberriet



Nachdem wir uns im ersten Jahr am OZ Oberriet sehr viel mit der «Ich-Findung» beschäftigt haben, sind doch ziemlich schnell einige Berufe für mich in den

Vordergrund gerückt. Für mich sind nach dieser Orientierungszeit vor allem die Berufe Detailhandelsfachfrau, FAGE, Bäckerin-Konditorin-Confiseurin und Floristin interessant geworden. Da ich nun wusste, was mich im Allgemeinen anspricht, habe ich mich in der zweiten Oberstufe sehr aktiv mit meiner Berufswahl beschäftigt und in den folgenden Lehrbetrieben geschnuppert: Altersheim Feldhof (FAGE), Spital Grabs (FAGE), Rybeck Kriessern (Detailhandel), Bäckerei Zeller (Bäckerin), Manor (Detailhandel), Gärtnerei Dudler (Floristin), Spital St. Gallen (FAGE). Im Spital St. Gallen habe ich mich nach dem Schnuppern beworben und wurde auch prompt zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Ich kam in die engere Auswahl und durfte daher nochmals schnuppern. Zwei Wochen später, im Juli 2017, wurde ich informiert, dass ich die Lehrstelle bekomme. Nach einer doch intensiven Lehrstellensuche war ich endlich am Ziel und überglücklich.



3. Oberstufe OZM/OZO	Anzahl Schülerinnen und Schüler					
	1	2	3	4	5	6
Automobilfachmann	1	1				
Automobilmechatroniker	1					
Automatiker mit BMS	1					
Bäckerin-Konditorin-Confiseurin	1	1	1			
Bauschreiner	1	1				
Berufsvorbereitungsjahr	1	1	1	1		
Brückenangebot	1	1	1	1		
Carrosseriespengler	1	1	1	1	1	1
Detailhandelsfachfrau	1	1	1	1	1	1
Elektroinstallateur	1	1	1	1		
Fachfrau Betreuung	1	1	1	1		
Fachfrau Gesundheit	1	1	1	1		
Fachmittelschule	1	1	1	1		
Feinwerkoptikerin	1	1	1	1		
Forstwart	1	1	1	1		
Haustechnikpraktiker	1	1	1	1		
Informatiker	1	1	1	1		
Kantonsschule	w	w	w	w	w	w
Kauffrau/Kaufmann	w	w	w	m	m	m
	m	m	m	m	m	m
	m					
Koch	1	1				
Konstrukteurin/Konstrukteur	1	1	1			
Landmaschinenmechaniker	1	1	1			
Landwirt	1	1	1	1		
Logistikerin	1	1	1	1		
Malerin	1	1	1			
Maurer	1	1	1			
Metallbauer	1	1	1			
Metallbaukonstrukteurin	1	1	1			
Motorgerätemechaniker	1	1	1			
Pharmaassistentin	1	1	1			
Plattenlegerin	1	1	1			
Polymechaniker	1	1	1			
Polygrafin	1	1	1	1		
Praktikum	1	1	1	1	1	1
Produktionsmechaniker	1	1	1	1		
Restaurationsfachfrau	1	1	1			
Sanitärinstallateur	1	1	1			
Schreinerin/Schreiner	w	m				
Schule Sozialjahr	1	1	1			
Strassentransportfachmann	1	1	1			
Sprachaufenthalt, Au Pair	1	1	1	1	1	1
Zeichner/Zeichnerin	w	w	m	m	m	
Zimmermann	1	1	1	1	1	1
Zwischenlösung	1	1	1	1	1	1

SCHLUSS- woche OZO

Impressionen



Schlussbummel der 3sb



AK 18 – Abschlussrede des Klassenlehrers



ExpOZO 2018 – Modeschau

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZO am Ende des Schuljahres 2017/18 verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3ra	19	Achim Weltin
3rb	18	Marco Schallert
3sa	19	Gabriele Pecl-Weder
3sb	18	Raphael Bremgartner

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an die Kantonsschule geschafft. Das OZO wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Folgende Klassen beginnen im Schuljahr 2018/19 am OZM:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1ra	18	Achim Weltin
1rb	18	Marco Schallert
1sa	19	Gabriele Pecl-Weder
1sb	19	Raphael Bremgartner

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schülern kommen von folgenden Schulen: PS Lienz, PS Rütli, PS Oberriet, PS Kobelwald, PS Eichenwies.



Schlussbummel der 3ra – Aufstieg in den Wildpark



Sperrzone Schulzimmer – Abschlusswoche



Sporttag der 3. Klassen auf dem Sportplatz in Rütli

3. Oberstufe

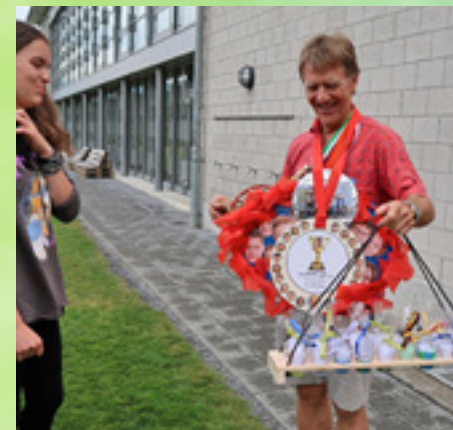
SCHLUSS- woche OZM



Videobeweis: 1:0 für die Lehrer – die Schüler gewannen trotzdem nach Penaltyschiessen.



AK 18 – jeder wird nun seinen eigenen Weg gehen.



Verabschiedung von Leo Gadiet durch die Schülerschaft.



Exkursion und Schlussbummel ins Festungsmuseum Haldsburg und Bruggerhorn.



Die 3. Oberstufe zeigte sich oft in Partylaune.

TSCHÜSS & HALLO

Folgende Klassen haben das OZM am Ende des Schuljahres 2017/18 verlassen:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
3r	16	Marcel Balmer
3s	20	Peter Weder

Aus der zweiten und dritten Oberstufe haben wieder einige Schülerinnen und Schüler den Übertritt an die Kantonsschule geschafft. Das OZM wünscht den Jugendlichen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen hervorragenden Start an den weiterführenden Schulen.

Folgende Klassen beginnen im Schuljahr 2018/19 am OZM:

Klasse	Anzahl	Klassenlehrperson
1r	19	Martina Lehner
1sa	17	Peter Weder
1sb	17	Marcel Balmer

Die neu eintretenden Schülerinnen und Schülern kommen von folgenden Schulen: PS Kriessern, PS Montlingen, PS Eichenwies.

VOR- stellung OZO



ANDREAS GRAF
Klassenlehrer



URSULA BREGANT
Hauswartin



RAPHAEL BREMGARTNER
Klassenlehrer



STEFAN CHAZIPARASKEVAS
Klassenlehrer



CHRISTOPH DUSSLING
Klassenlehrer



SAMUEL HANSELMANN
Schulleiter, Fachlehrer



MARION HEYNEMANN
Fachlehrerin



NICOLE KELLER
Fachlehrerin



HEIDI KESSLER
Fachlehrerin



BENJAMIN KOECK
Klassenlehrer



MARTIN KRAUTH
Fachlehrer



FABIENNE SCHADEGG
Heilpädagogin



GABRIEL KÜNG
Klassenlehrer



IRENE KURATLI
Fachlehrerin



SUSO MATTLER
Fachlehrer OZO/OZM



DORIS MÜLLER
Hauswartin



ERICH MÜLLER
Hauswart



GABRIELE PECL-WEDER
Klassenlehrerin



STEFAN PORTMANN
Fachlehrer

VOR- stellung OZO



SPRAY THAT SCHOOL!

Graffiti-Workshop im Rahmen der Sondertage



Reihe von links nach rechts:
Der in die Jahre gekommene Skater...



...wurde zuerst übermalt.



Augen und Nase im Zentrum...



Jeder Teilnehmer durfte Hand anlegen...



...und ein Motiv selber sprayen.



Im Huckepack ging es leichter.



Die ersten Tiere am Entstehen.



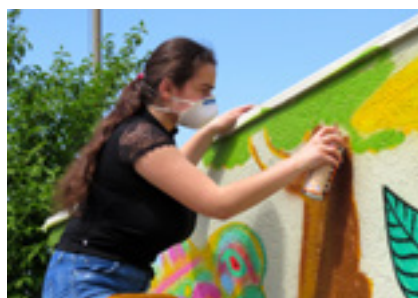
Krokodil mit blinkendem Zahn.



Ansicht nach dem ersten Arbeitstag.



Alle sind wieder voll motiviert bei der Sache.



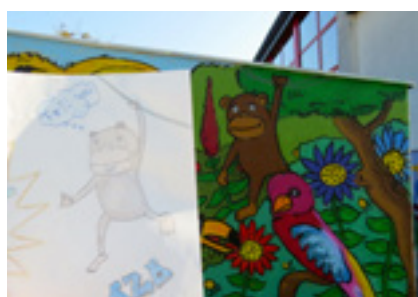
Im Hintergrund entsteht ein Dschungel.



Die Outlines des «OZO Tigers».



Die letzten Feinschliffe werden gemacht.



Ein süßes Äffchen entsteht aus der Skizze.



Die stolzen Teilnehmer vor dem fertigen Bild.

VOR- stellung OZM



MARCEL BALMER
Klassenlehrer



EVELINE BAUMGARTNER
Fachlehrerin



KATRIN EPPICH
Klassenlehrerin



KARIN KOLLER
Fachlehrerin



MARTINA LEHNER
Klassenlehrerin



KARIN LEUPP
Fachlehrerin



THOMAS NEUNER
Klassenlehrer



SARAH SCHAWALDER
Klassenlehrerin



RETO SIDLER
Klassenlehrer



NICOLE SIGNER
Fachlehrerin



VÉRONIQUE SINZ
Fachlehrerin



MARTIN SUTTER
Schulleiter, SHP



PETER VETSCH
Klassenlehrer



CHARLOTTE WALDSPÜHL
Fachlehrerin



DANIEL WALT
Klassenlehrer



PETER WEDER
Stv. Schulleiter, Klassenlehrer



UTE WEDER
Fachlehrerin



IRIS ZÜRCHER
Klassenlehrerin



PHILIPP BENZ
Hauswart OZM/PS



ELMAR WEDER
Hauswart OZM/PS



CHRISTOF LOHER
Hauswart OZM/PS

WILLKOMM



Herzlich Willkommen

Martina Lehner, wohnhaft in Widnau, wird ab kommendem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse 1r am OZ Montlingen übernehmen.

Ich habe im Januar 2018 mein Studium an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Nach einer Reise nach Neuseeland übernahm ich eine zehnwöchige Stellvertretung in Pfäfers. Jetzt freue ich mich riesig, im Sommer mit einer eigenen Klasse zu starten.

Nebst Mathematik und Naturwissenschaften werde ich auch Sport und Technisches Gestalten unterrichten. So versuche ich die Talente und Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Bereichen zu fördern. Ein sehr wichtiger Schritt im Leben der Jugendlichen ist die Berufswahl. Deshalb wird in der Oberstufe

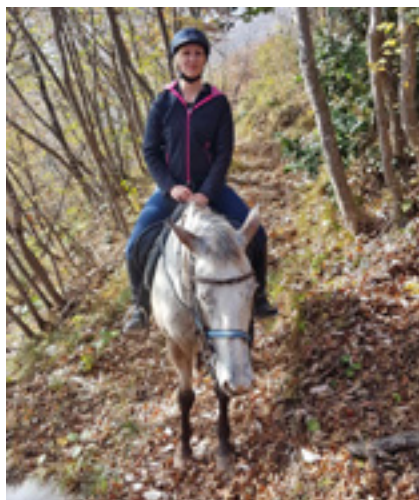
vermehrt das eigene Leben reflektiert und die Fähigkeiten mit den unterschiedlichen Berufen verglichen. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, selber Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Damit all das gelingt, liegt mir ein reger Austausch mit dem Lehrerteam und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Meine Freizeit verbringe ich oft in der Natur beim Klettern, Wandern, Velofahren oder Skifahren. Letzteres macht mir besonders Spass, und so war ich bereits in vielen Skilagern als J&S-Leiterin tätig. Nach langer Zeit als aktive Geräteturnerin stehe ich jetzt als Leiterin und Wertungsrichterin in der Halle. Ein weiteres grosses Hobby von mir ist das Spielen der Oboe. Ich spiele seit mehreren Jahren in der Musikgesellschaft Konkordia Widnau und sporadisch in anderen Formationen.

Iris Zürcher, wohnhaft in Salez, wird ab kommendem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse 3r am OZ Montlingen übernehmen.

Im Januar 2017 habe ich meine Ausbildung zur Oberstufenlehrperson an der pädagogischen Hochschule St. Gallen abgeschlossen. Nach mehreren Stellvertretungen auf allen Schulstufen und dadurch um viele Erfahrungen reicher unterrichtete ich bis zum jetzigen Stellenwechsel an der Realschule St. Elisabeth in Schaan.

Abwechslungsreiche Wege

Auf die Zusammenarbeit mit der neuen Klasse freue ich mich ganz besonders. Ich habe meinen Traumberuf schon gefunden und kann ihn mit voller Begeisterung und Energie ausüben. Die Schülerinnen und Schüler haben diesen Weg noch vor sich. Es ist eine spannende Herausforderung sie auf diesem Weg ein Stück weit begleiten und unterstützen zu dürfen. Nicht für alle Schüler und Schülerinnen ist der Weg durch die Schule gleich zu bewältigen. Diese verschiedenen Persönlichkeiten bestmöglich zu fördern und zu fordern ist für mich ein grosses Ziel. Wenn sich nach einem anstrengenden Weg Erfolg zeigt, ist dies für



alle, die diesen Weg mitgegangen sind, eine Bereicherung.

«In der Ruhe liegt die Kraft»

Mit viel Ruhe und Gelassenheit gehe ich in meiner Freizeit gerne reiten, wandern, gemütlich fahrradfahren oder geniesse die Zeit in der Natur mit meinen beiden Kindern. Mit einem Beitrag dieser kraftvollen Ruhe ab dem kommenden Schuljahr zu einem erfahrenen und offenen Team zu zählen freut mich ganz besonders.

Andreas Graf, wohnhaft in Werdenberg, wird ab kommendem Schuljahr als Klassenlehrperson die Klasse 2ra am OZ Oberriet übernehmen.



Nach vier Jahren Studium mit diversen Praktika und Stellvertretungen freue ich mich, ab August meine erste Stelle im OZ Oberriet antreten zu dürfen. Ich studiere zur Zeit noch an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und nutze dabei die Chance, das letzte Semester «on-the-job» zu absolvieren. Im Januar 2019 werde ich mein Studium abschliesslich auf das Unterrichten konzentrieren. Ich bin glücklich, endlich meine eigene Klasse zu übernehmen und sie in den nächsten zwei ereignisreichen Jahren zu begleiten. Ich lege grossen Wert darauf, das Selbstwertgefühl der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Es ist mir wichtig, dass jeder und jede mit einem gesunden Selbstvertrauen in die Zukunft gehen kann.



Philipp Benz, wohnhaft in Montlingen, wird als Hauswart am OZM tätig sein.

Ich bin in Montlingen aufgewachsen und lebe

heute mit meiner Partnerin und unseren zwei gemeinsamen Töchtern in Eichenwies. Meine Hobbys sind meine Familie, unser kleiner Hof mit Tieren und natürlich der TSV Montlingen. Nach der Schulzeit in Montlingen habe ich die Lehre als Landschaftsgärtner abgeschlossen. Nach ein

paar Jahren auf dem erlernten Beruf habe ich zum Tiefbau gewechselt. Nun freue ich mich auf die abwechslungsreiche Tätigkeit im Hauswarte-Team der Schule Montlingen.

Adieu Leo Gadiant

42 Jahre in Montlingen und darüber hinaus - Was für eine Zeitspanne! Am 21. April 1975 (offiziell sogar am 1.4.1975) startete Leo Gadiant seine berufliche Karriere an der Oberstufe in Montlingen. Kurz davor erhielt Leo sein Primarlehrerdiplom. Er startete mit einer 8. Klasse, gewählt vom Primarschulrat, welcher damals auch für die Oberstufe zuständig war.

Im Dezember 1978 geht Leos Ausbildung zum «Abschlussklassenlehrer» (ab 1981 nannte man die Ausbildung dann Ausbildung zum Reallehrer) zu Ende. Im selben Kalenderjahr folgt die erfolgreiche Beendung der Ausbildung zum Fachgruppenlehrer «Mathematik». Im August 1986 ist Leo also erstmals Lehrperson am bestehenden 9. Schuljahr. In dieser Klasse gibt es freiwillige Jugendliche aus den Real- und Sekundarklassen von Altstätten, Rebstein, Oberriet und Rüthi.

Amt als Schulvorsteher

Von 1987 bis zum Wechsel Schuljahresbeginn von April auf August, 1989, übernimmt Leo zusätzlich das Schulvorsteheramt. Ab Sommer 1990 wird die strategische Leitung der Schule von Primarschule Montlingen in Zweckverband Realschule Montlingen, Kriessern und Eichenwies unbenannt und Leo übernimmt auch gleich da die Vorste-



ABSCHIED

erschaft des Zweckverbandes vor Ort. 1996 wechselt nicht Leo – nein – die Oberstufenschulgemeinde Oberriet–Rüthi wird geboren.

Über 40 Wintersportlager geleitet

2001 feiert Leo sein 25-jähriges Dienstjubiläum und 2016 sogar sein 40-jähriges! Leo Gadiant erfüllt viele Arbeiten und Ämter über das langjährige Unterrichten hinaus und erweist den Jugendlichen und der Schulentwicklung grosse und einflussreiche Dienste; Leo ist unzählige Jahre Werkstattchef, x-mal Mitglied der Baukommission, Lehrvertreter, Vorsteher, Schulleiter Stellvertreter (von Alfons Ammann – 2002 bis 2012), leitet über 40 Wintersportlager und über 40 Schulverlegungswochen, 10 OL-Lagerbegleitungen,

ist Organisator der Schulbusticket, Kursleiter von Schweizerischen Kursen Metallbau und bekleidet beispielsweise das Amt des Koordinators «Einführung Lehrplan Grün» (1996). Leo Gadiant unterrichtet hunderte Jugendliche unter drei verschiedenen Lehrplänen und die unter mehreren Führungen.

Leo, wir werden deine direkte, ehrliche, unmissverständliche, nie stehenbleibende und trotzdem bodenständige Art mitzuwirken und deine charismatische Person vermessen – gönnen dir aber den neuen Lebensabschnitt von Herzen! Leo Gadiant – alles Gute für deine Zukunft, für dich und deine Familie – wir danken dir für deinen tollen und enorm langen Einsatz für die Gesellschaft!

ABSCHIED IVO BAUMGARTNER

Wir verabschieden uns darüber hinaus von Ivo Baumgartner: Der leidenschaftliche Motorrad- und Auto-Fahrer sowie Schrauber und Modelflugzeugbauer startete seine Hauswart-Karriere am 1. März 2013 am Oberstufenzentrum Oberriet.

Bis zum 1. Oktober 2015 kümmerte er sich dort mehrheitlich um die Turnhalle, den Singsaal und den Aussenbereich. Mit seinem Wechsel im Oktober 2015 an das OZM, oder besser gesagt etwas danach, schloss er auch die Hauswarte-Ausbildung ab und kümmerte sich vor allem um das älteste aller Schulhausgebäude – das Berglischulhaus der Primarschule. Natürlich gehörten auch

noch andere Aufgaben zu seinem Bereich. Bei all seinen Tätigkeiten in den vergangenen 5 Jahren kamen ihm die Lehre als Schmied, sein Chauffeur-Dasein bei SAW, die Arbeit in der Inauen-Dreherei, die Ausbildung zum Werkmeister und vielleicht sogar seine Beschäftigung als Aufseher im Gefängnis (Saxerriet) mit Sicherheit zugute. Nun sucht Ivo Baumgartner eine neue Herausforderung und hat uns per Ende Mai 2018 beruflich verlassen.

Wir wünschen Ivo alles Gute für die Zukunft, schöne Reisen mit seiner Lebenspartnerin zusammen und Befriedigung auf seiner beruflichen Laufbahn. Vielen Dank, Ivo!



CHRONIK Schuljahr OZO

Mit der jährlichen Chronik schauen wir auf das vergangene Schuljahr zurück. Es zeigt eine Schule, welche sich durch verschiedensten Zugänge auf die Schülerinnen und Schüler einlässt. Durch alle diese vielfältigen Tätigkeiten und Erlebnisse entsteht eine Beziehung zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Das gemeinsame Handeln hat einen positiven Einfluss auf die Lern- und Lehrqualität im Schulzimmer und wirkt nachhaltig auf die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler.

August 2017

- Kohärenztage – interne Weiterbildung
- gemeinsamer Start in das neue Schuljahr
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Kantonaler Schulsporttag
- ECDL-Tests Beginn (mindestens jeden Monat!)
- Aufnahmeprüfungen FMS/WMS/BMS

September 2017

- Teamweekend für alle Lehrpersonen
- kooperative Unterrichtsentwicklung
- Besuch Erlebniszug der 2. Real
- OBA Besuch in St. Gallen der 2. Oberstufe
- CS Cup Fussball Mädchen
- Elternabende der 1. Klassen
- Herbstlager der 3. Sek
- Herbstlager der 3. Real
- Sprechstunden Berufsberatung (mindestens jeden Monat!)
- Wiederholungstests Stellwerk

Oktober 2017

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen
- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal» für die 2. Oberstufe
- Berufswahlmarkt für die 2. Oberstufe
- Informationseleternabende Übertritt an Oberstufe
- Berufswahltag 2. Oberstufe
- Schnuppertage Kanti Heerbrugg

November 2017

- Exkursion der 3. Oberstufe in das Buddhistische Zentrum
- Kickoff-Veranstaltung Projektarbeit
- Erfahrungsaustausch mit Primarlehrpersonen

- Elternabende mit Rückblick auf Lager
- kooperative Schulentwicklung
- Preisverteilung Schreibwettbewerb «Bleiwis»

Dezember 2017

- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Projektarbeit – Bazar für die 3. Oberstufe
- Einfahrttag für Leiterinnen und Leiter der Skilager
- kooperative Schulentwicklung
- Adventskonzerte
- Theateraufführung der Theatergruppe OZO
- gemeinsamer Adventsanlass für die gesamte Oberstufe
- BLS-AED Kurse und Rettungsschwimmerkurse für Lehrpersonen (Nov+Dez)

Januar 2018

- Wintersportlager für alle Schülerinnen und Schüler OZO
- Anlass «Neue Medien» 1. und 3. Oberstufe
- Schnuppertage 2. Sekundarklassen
- Elternabend «Einführung Lehrplan Volksschule»

Februar 2018

- Start ins zweite Semester
- Lagerleiteressen Wintersportlager
- Schulfasnacht
- diverse Auftritte der Schülergugga Caramba
- Latein Schnupperstunde
- Einführung Präventionsprogramm Kodex für die 1. Oberstufe
- Radioprojekt «IDA goes on Air» der 2. Real
- Exkursion ins PSI-Lab – Preis der Chance Industrie

März 2018

- Schnupperwochen 2. Oberstufe
- Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen
- Beginn Stellwerk 8 für zweite Oberstufe
- Theaterbesuch der 3. Oberstufe
- Veranstaltung «Fit für die Lehre» für 2. Oberstufe

- Weiterbildung «Beurteilung»
- Fitnesswahn und Körperkult – Info-Veranstaltung
- Workshop «Mobbing»

April 2018

- CS Cup Fussball Knaben
- Projektarbeit – OZO Championsleague
- Fototermin für alle Schülerinnen und Schüler
- Beginn Stellwerk 9
- kooperative Unterrichtsentwicklung
- Schnuppertage 2. Realklassen

Mai 2018

- Sondertage vor Auffahrt
- OCG Tests (Schreibmaschinentests)
- Schulsporttag
- Projektarbeit «Muttertagskonzert»
- Autorenlesung für die 2. Oberstufe
- Tagespraktikum 1. Real
- OL-Fixfinderkurs
- Kickoff – MINT-Zusammenarbeit
- Sondertage
- Dankeschön-Ausflug der Guggamusik Caramba

Juni 2018

- Besuch im KZ Dachau für die 3. Oberstufe
- musischer Halbtage für die 1. OS
- Überprüfung der Grundkompetenzen in Mathematik
- Präsentation der Projektarbeiten
- Schulausstellung ExpoZO
- OL für 1. Oberstufe
- Englisch KET und PET Prüfungen
- Schulärztlicher Untersuchung 2. Oberstufe

Juli 2018

- Plausch-Sporttag
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Abschluss des Schuljahres 2017/18

Benefizball 2018





Schulausstellung 2018

Auch dieses Jahr steht der ordentliche Schulbetrieb natürlich im Zentrum des Geschehens. Jedes Jahr, im Rahmen einer eineinhalb tägigen Teamveranstaltung, werden jedoch nebst Normalbetrieb auch die zusätzlichen Angebote, Anlässe, Wettbewerbe und Exkursionen überprüft und angepasst. So listen wir hier viele dieser Aktivitäten in der Chronik auf und freuen uns, ein buntes Programm anbieten zu können.

August 2017

- Schulbeginn neues Schuljahr
- Lagerwochen der dritten Oberstufe
- 2-tägige Schulreisen der 1. Oberstufe
- Kantonaler Schulsporttag
- Teamweekend für alle Lehrpersonen in Wildhaus, Oberdorf
- ECDL-Tests Beginn (mindestens jeden Monat!)

September 2017

- SWISS SKILLS Besuche aller Klassen der 2. Oberstufe
- CS Cup Fussball Mädchen
- Elternabende diverse Klassen
- Internationaler Bodenseecup
- Sprechstunden Berufsberatung (mindestens jeden Monat!)
- Berufswahlworkshop am OZM
- Bewegungswettbewerb: Startschuss mit Plauschwettbewerben im Bildstöckli
- Interne Weiterbildung Lehrplan Volksschule SG
- 1-tägige Schulreisen der 2. Oberstufe

Oktober 2017

- Regionalkonferenz für Lehrpersonen
- BIZ - Besuche 2. OS

November 2017

- Berufsevent «Chance Industrie Rheintal» für die 2. Oberstufe
- Elternabende mit Rückblick auf Lager

- Infoveranstaltungen Lehrplan 21/ Lehrplan Volksschule
- Kick-off für Projektarbeit 3. Oberstufen
- Informationse Elternabende Übertritt an Oberstufe
- Erfahrungsaustausch Primarschule/ Oberstufe
- Teamessen OZM mit Partner
- KLV HV
- Schnuppertage an Kantonsschulen für die 2. Sek

Dezember 2017

- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen
- Badmintonturnier im Rahmen Bewegungswettbewerbs 2016/17
- Jahresabschluss in der Sporthalle Bildstöckli
- Informationsgespräche Übertritt an Oberstufe
- Start «Sozialkompetenz» für alle Schüler
- Adventsfenster OZM

Januar 2018

- Wintersportlager für alle Schülerinnen und Schüler OZM
- Zeugnisvergabe und Schluss des 1. Semesters
- Berufsorientierungen für 2. Oberstufen, Fortsetzung
- Elternveranstaltung zum neuen Lehrplan

Februar 2018

- Start ins zweite Semester
- Lagerleiteressen Wintersportlager
- KODEX Veranstaltung für 1. Klassen
- Lagerleiteressen Wintersportlager
- Anlass «Neue Medien» 1. Oberstufe/ 3. Oberstufe
- Latein Schnupperstunde
- Schnupperwochen 2. Oberstufe

März 2018

- Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen
- Beginn Stellwerk 8 für zweite Oberstufe

- Weiterbildung «Beurteilung» für Lehrpersonen - neuer Lehrplan
- Alles Klar - Veranstaltung (Fitnesswahn und Körperkult)
- Fototermin Schülerschaft und Mitarbeiter
- Veranstaltung «Fit für die Lehre» für 2. Oberstufe
- Eishockey - Showdown OZM/OZO - Lehrpersonen, Schülerräte, Freunde auf dem Eis

April 2018

- CS Cup Fussball Knaben
- Schule und Wirtschaft - Anlass für Lehrpersonen

Mai 2018

- Sondertage vor Auffahrt
- OCG Tests (Schreibmaschinentests)
- Schnuppern 2. Oberstufe
- Beginn Stellwerk 9 - 3. Oberstufe
- Sporttag OZO und OZM
- Schulärztlicher Untersuch 2. Oberstufe
- Autorenlesung für alle Oberstufenklassen

Juni 2018

- Schulausstellung
- Schweizerischer Schulsporttag
- OL für 2. Oberstufe, Dorf-OL Montlingen
- Anlass Projektarbeit
- Siegerevent Bewegungswettbewerb 2017-18
- Belohnungsereignis «Mit dem Velo zur Schule» 1 Jahr und neu auch für 3 Jahre separat
- Notenabgabe

Juli 2018

- Fussball: Lehrer-Schüler-Match
- Schlussfeier 3. Oberstufe
- Abschluss des Schuljahres 2017/18
- Promotionsitzung Kommission Bildung



Dachau 3. OS Mai 2018

Aktionen gegen Rassismus

Am OZO stand das zweite Semester einmal mehr im Zeichen gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass. Dazu gab es gleich drei Projekte. Wie die Jahre zuvor besuchten die dritten Oberstufen wieder die Shoah-Gedenkstätte Dachau bei München. Zudem gelang es, die in Lustenau lebende, letzte Zeitzeugin Vorarlbergs, Frau Christa Rose, für ein Zeitzeugenvortrag zu gewinnen. Das Theater Act-Back* aus Zürich rundete das Thema mit „Nazitäter im Fokus“, einem interaktiven Theater für alle zweiten Oberstufenschüler, ab.

Was bleibt ist die Hoffnung, dass sich diese schreckliche Zeit der Ausgrenzung, Verfolgung und Ermordung nie mehr wiederholen möge und wir endlich aus der Geschichte lernen!

Dachau – eine Gedenkstätte

Auf Betreiben überlebender Häftlinge wurde 1965 auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Dachau eine Gedenkstätte errichtet. Es ist die Aufgabe jetziger und künftiger Generationen Gräueltaten wie die des Nationalsozialismus niemals wieder zuzulassen. Deshalb unterrichten wir Geschichte. Dachau war das erste und beispielhafte Konzentrationslager. Es wurde kurz nach der Machtergreifung Hitlers eröffnet und bestand 12 Jahre. Haftbedingungen und Vorgehensweisen wurden in Dachau getestet und weiter empfohlen. Insgesamt waren dort etwa 200'000 Häftlinge unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert. 41'500 davon wurden getötet. Gute Führungen lassen die

Zeit wieder erstehen und Emotionen begleiten den Lernprozess.

Schülerstimmen:

- «Es war ein spannender, aber trauriger Ausflug. Dennoch war er lehrreich.»
- «Die Verbrennungsöfen waren sehr gross und es war gruselig, sich das vorzustellen.»
- «Wir haben uns wie auf einem Friedhof gefühlt. Es hat uns zum Nachdenken gebracht. Die spannende Führung hat uns Neues beigebracht. Wir hätten uns gewünscht, noch selbstständig herumgehen zu können.»
- «Beim Eingangstor stand »Arbeit macht frei«. Vor der Dusche stand »Brausebad«. Dabei kam dort Gas anstatt Wasser raus.»
- «Am 30. April waren alle dritten Klassen in Dachau. Der Ausflug war sehr lehrreich. Wir bekamen einen besseren Einblick in die damalige Zeit. Eine Frau führte uns durch das Lager. Wir versuchten uns in diese Zeit zu versetzen. Wir würden allen Klassen empfehlen, dieses Lager zu besuchen.»



ZEIT ZEUGIN

Christa Rose: 84 Jahre alt, wohnhaft in Lustenau/Vorarlberg. Überlebende des Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. Wurde von Dr. Mengele zu medizinischen Versuchen missbraucht. Sie erzählte ihre fesselnde Lebensgeschichte. Die Schülerinnen und Schüler hörten dabei so aufmerksam zu, man hätte in der Aula des OZO eine Stecknadel fallen hören. Ihr Fokus lag allerdings auf der Nachkriegszeit. Ihre Botschaft an die Schüler war, dass sie wachsam sein und keine anderen ausgrenzen sollen. Ihre Biografie zeugte davon, dass es sich immer wieder lohnt, nicht aufzugeben und immer wieder aufzustehen.



THEATER ACT-BACK

Das interaktive Theater aus Zürich stattete uns mit dem Stück «Nazitäter im Fokus» einen Besuch ab. Dabei wurden alle zweiten Oberstufenschüler mit ins Geschehen eingebunden. Die Geschichte begann mit dem Sohn eines hochrangigen Nazis, der im Estrich alte Fotos findet und den Vater mit seiner Vergangenheit

konfrontiert. In Rückblicken erfuhren die Schüler mehr aus dem Lebensumfeld und auch der Gefühlswelt des jungen Hans, der in die Hitlerjugend wollte, obwohl er ein jüdisches Mädchen liebte. Zwischendurch wurden die Schauspieler vom Regisseur, der als Moderator fungierte, angehalten und Originalbilder aus dem Dritten Reich gezeigt.



KARL LOHER
Schulratspräsident



BERNADETTE EUGSTER
Schulverwaltung



IRENE MATTICOLI SCHNEIDER
Schulverwaltung



SUSANNE ROTH
Schulverwaltung



MONIKA BETSCHART
Schulrätin



MONIKA EGGENBERGER
Schulrätin



DANIEL FELDMANN
Schulrat



PATRICK LOHER
Schulrat



CORNEL MATTLE
Schulrat



MARKUS WÜST
Schulrat

HERZLICH WILLKOMMEN JUDITH SIGNER



Anfangs Mai 2018 hat Judith Signer aus Rüthi ihre Tätigkeit als Mitarbeiterin in der Finanzverwaltung der Schulverwaltung mit einem Pensum von 20% aufgenommen. Sie ist verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren. Als dipl. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen bringt sie bereits langjährige Erfahrungen mit, welche sie sich im Treuhandbereich aneignen konnte.

Der Schulrat sowie die Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung heissen sie herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Aufgabe.

FERIENPLAN

Schuljahr	von	bis	Ferienbezeichnung
2018/19	13.08.2018		Unterrichtsbeginn
	29.09.2018	21.10.2018	Herbstferien 2018
	01.11.2018	04.11.2018	Allerheiligenbrücke 2018
	22.12.2018	06.01.2019	Weihnachtsferien 2018
	14.01.2019	18.01.2019	Wintersportwoche 2019
	02.02.2019		Semesterwechsel 2019
	23.02.2019	03.03.2019	Winterferien 2019
	06.04.2019	22.04.2019	Frühlingsferien 2019
	30.05.2019	02.06.2019	Auffahrtsbrücke 2019
	06.07.2019	11.08.2019	Sommerferien 2019



DIE TERMINE

1. Schulwoche

> Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler, 13. 8. 18, 08.00 Uhr

2. Schulwoche

> Schulreise-Woche aller 1. und 2. Oberstufenklassen

3. Schulwoche

> Schulreisen-Woche aller 1. und 2. Oberstufenklassen
Lagerwoche 3. Klassen

4. Schulwoche

> OZM-Berufswahlworkshop für alle Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe, Freitag und Samstag, 7. 9. 18 und 8. 9. 18

5. Schulwoche

> Besuch der SWISS SKILLS aller 2. Oberstufenklassen OZM, zwischen 12. 9. 18 und 16. 9. 18 (kein OBA – Besuch!)

6. Schulwoche

> Aufnahmeprüfungen an FMS/WMS und BMS für die 3. Oberstufe am Montag, 17. September

Zusätzliche Termine werden per Mitteilung bekannt gegeben: ECDL-Termine, CS Cup Mädchen, Leichtathletik: Kantonaler Schulsporttag, Zahnuntersuchung, Schulhaus-Sprechstunde Berufsberatung, Start Bewegungswettbewerb etc.
PS: Die Kohärenztage und Teamweekend zur Vorbereitung auf den neuen Lehrplan und das Schuljahr fanden in der letzten Woche Sommerferien statt.

MINT-Projekte schaffen Synergien

Einen Alltagsbezug schaffen und den Jugendlichen einen möglichst praxisnahen Unterricht bieten. Dies sind nur zwei von zahlreichen Ansprüchen, welche wir an unseren Unterricht stellen. Die Zusammenarbeit mit regionalen Industriepartnern bietet dafür eine optimale Plattform.

So haben wir zusammen mit unserem MINT-Partner, Jansen AG, drei Projekte lanciert, in welchen sich allen drei Jahrgängen die Möglichkeit bietet, den Fokus weg vom Schulbuch hin zur industriellen Umsetzung zu richten. In den 7. Sek- und Realklassen wurde im Fach Mathematik das Thema Koordinatensystem (KS) behandelt. Die Schülerinnen und Schüler bekamen den Auftrag, im Unterricht eine Figur in ein vorgegebenes KS-System zu zeichnen. Damit ging es in die Firma Jansen. Dort konnten die Koordinatenpunkte in die CNC-Maschine eingeben werden. Diese fräste das gezeichnete Logo aus einem Metallblock heraus und jeder Schüler hatte schliesslich (s)ein Produkt in der Hand. Zusätzlich bekamen die SchülerInnen einen Einblick in die Arbeit mit einem CAD-Programm. Die Schüler der 8. Klassen durften im Rahmen des MNU-Unterrichts eine Kugelbahn planen und umsetzen. Unterstützt wurden sie dabei erneut von Lernenden und Ausbildnern der Firma Jansen. Das gemeinsame Ziel, eine Kugelbahn mit den Dimensionen einer Europalette, wurde während eines Semesters intensiv verfolgt. Die verschiedenen Arbeiten und Werkstoffe ermöglichten, dass die Jugendlichen mit unterschiedlichsten Lehrberufen und Lehrlingen in Kontakt kamen. So waren beispielsweise Metallbauer, Konstrukteure, Polymechaniker,

Logistiker und Kunststofftechnologien am Projekt mitinvoliert. Die zwei ideenreichen Schlussprodukte konnten an der Schulausstellung ExpoZO bewundert werden.

Da die Jansen AG eine Kunststoffabteilung betreibt, lag es auf der Hand, dass für die Neuntklässler das Projekt Kunststoffe geschaffen wurde. So bekamen die Schüler während eines Morgens diverse Einblicke in die Welt der Kohlenwasserstoffe. Nach einer Einführungs-Präsentation wurden die unterschiedlichsten Produkte vorgestellt, welche im Kunststoffwerk gefertigt werden. Anschliessend gab es eine interessante Führung durch die Produktionshallen, und zum Abschluss durften die Schüler im Prüflabor noch zwei Versuche durchführen.

Mit Stolz dürfen wir als Schule behaupten, dass mit solchen Schnittstellen wichtige Synergien mit der Wirtschaft geschaffen werden und auch zukünftig weitere spannende Projekte folgen werden.



SCHLUSS.

«Ohne Begeisterung ist noch nie etwas grosses erreicht worden.»
Ralph Waldo Emerson

ORSCHULEN.CH

Laufend neue Berichte auf unserer Homepage!

Lach mit

Lehrer: «Ich hoffe, dass ich Dich in Zukunft nicht mehr beim Abschreiben erwischen werde!»
Schüler: «Ja, das hoffe ich auch!»